

Anlage 3

3. Vorschläge, die nicht aufgenommen wurden (Vorschläge der Vereine)	Stellungnahme	Vorschlag	Zuständigkeit
<p><u>Mehr Grün, optisch, wie tatsächlich durch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o „eine höhere Bepflanzung des Übergangs Bucher Straße / Colleggarten und...</li>   <li>o ...Begrünung der nach wie vor baulich als brutal empfundenen U-Bahn-Oberflächenbauten (Efeu, Hängepflanzen)“</li> </ul>	<p>Bei der Planung des Colleggartens wurde bewusst auf eine Abgrenzung durch höhere Bepflanzung verzichtet, da der Gehweg entlang des Colleggartens verläuft und eine optische Verbindung zur Straße gewollt ist. Aus Gründen der sozialen Sicherheit soll die Übersichtlichkeit, Transparenz und Offenheit des Parks gewährleistet sein. Hintergrund war auch, dass sich vor der Umgestaltung des Parks eine Trinkerszene verstärkt etabliert hatte.</p> <p>Auch eine niedrigere Bepflanzung mit Stauden- und Gräser hätte unter den großen Bäumen schlechte Wachstumsbedingungen und kommt deshalb nicht in Betracht.</p> <p>Die Transparenz und Übersichtlichkeit der Oberflächenbauten würde durch eine Fassadenbegrünung stark eingeschränkt und zu einem erhöhten Unterhaltsaufwand führen. Alle U-Bahn-Bauteile müssen regelmäßig geprüft und besichtigt werden. Eine Begrünung stellt hierin eine Einschränkung dieser Aufgabe dar.</p>		<p><b>SÖR</b></p>

<p>„Alternativ bzw. <u>ergänzend</u> <u>geregeltes Graffiti</u> bzw. <u>Folien (Pixelgestaltung)</u>“</p>	<p>Eine Graffiti- bzw. Foliengestaltung nimmt ebenfalls die Transparenz und Übersichtlichkeit. Durch- und Einblicke gewähren soziale Kontrolle und sind ein wichtiger Baustein für ein in öffentlichen Verkehrseinrichtungen gefordertes Sicherheitsempfinden. Gestalterisch wirken sie dadurch noch präsender.</p>		<p><b>UB/VAG</b></p>
<p><u>Farbgebung Betonelemente</u> „sandsteinige Farbgebung der niedrigen Betonelemente2</p>	<p>Die niedrigen Betonelemente in der Farbe zu verändern würde sie noch mehr in den Vordergrund rücken und ein zusätzliches Element auf den Platz bringen und der ehemals gewünschten einheitlichen Gestaltung widersprechen. Außerdem sind die Bauteile mit Graffitschutz beschichtet. Diese Schutzschicht müsste für eine Farbbeschichtung aufwendig entfernt werden. Zuwendungen des Freistaates für den öffentlichen Nahverkehr müssten evtl. zurückgezahlt werden.</p>	<p>Es wird vorgeschlagen, langfristig die niedrigen Betonelemente zu entfernen und die Spritzschutzelemente durch Glas zu ersetzen.</p>	<p><b>UB/VAG</b></p>
<p><u>Abfallbehälter</u> „Mehr und einheitliche Abfallbehälter, alternativ versenkbare Container“</p>	<p>Auf dem Friedrich-Ebert-Platz stehen sechs Abfallbehälter, Modell Abfallhai und werden im Turnus der 4x in der Woche durchzuführenden Straßenreinigung geleert. In den Grünanlagen wird im Stadtgebiet generell das Modell Hahne &amp; Lückel eingesetzt, um die durch in dem Grünbereich vorgenommene Handlerung auch bewerkstelligen zu können. Wegen der unterschiedlichen Reinigungsrythmen und Entleerungssystematiken können die bestehenden Abfallbehälter auf dem Friedrich-Ebert-Platz und in der Grünfläche nicht vereinheitlicht werden.</p>		<p><b>SÖR</b></p>

	Unterflurbehälter sind nur für Recycling-Sammelbehälter vorgesehen.		
<u>Radwegführung</u> „Bessere Führung der bislang teilweise aus dem Nichts auftauchenden Radwege“	Die Radwege beginnen erst unmittelbar am Zulauf zum Knoten bzw. enden nach dem Knoten, weil kein Platz dafür besteht. Abhilfe ist in naher Zukunft aufgrund der beengten Verhältnisse und mit Rücksicht auf den Straßenbahnbetrieb nicht möglich. Es ist vorgesehen, im Zuge weiterer Planungen (Radschnellverbindungen) die Parallelroute östlich der Bucher Straße zu stärken.“		<b>Vpl</b>
<u>Zusätzliche Überdachungen</u> „Überdachung der offenen U-Bahnaufgänge und der oberflächigen Fahrkartenautomaten“  „Mehr Lärmschutz für die oberirdische Haltestelle (inkl. Begrünung)“	Alle zusätzlichen Aufbauten würden zu einer Mehrung von Elementen auf dem Platz führen und aus städtebaulicher Sicht zu einer gestalterischen Verschlechterung.	Im Hinblick auf den Fahrgastkomfort wird jedoch eine kleine Überdachung des Fahrkartenautomaten neben dem U-Bahnabgang A1 vorgeschlagen. (siehe Tabelle 1)	<b>UB</b>
<u>Ampelphasen prüfen</u> „Prüfung der teils als ungünstig empfundenen Ampelphasen für Fußgänger und Radfahrer“	„Die Steuerungen sind in Bezug auf Kapazität und Komfort ausgereizt. Straßenbahnen und Busse können eingreifen. Somit sind auch unterschiedliche Signalabläufe möglich. Eine einseitige Verbesserung zugunsten der Fußgänger und Radfahrer ist nicht angezeigt, weil die Steuerung sorgfältig bezüglich der Interessen aller betroffenen Verkehrsteilnehmer abgewogen wurde.“		<b>Vpl</b>
<u>Wiederherstellung Schweppermannstr.</u> „Teil der Schweppermannstraße, die zur Bucher Straße führt, wiederherstellen, da	KAG-Beträge fallen nach Gesetzesänderung in 2018 nicht mehr an. Die Erneuerung ist abhängig von den insgesamt im Straßenbau verfügbaren Finanzierungsmitteln		<b>SÖR</b>

<p>befürchtet wird, dass eine später anstehende Sanierung KAG-Beiträge auslöst.“</p>	<p>und der Priorisierungseinstufung im Vergleich mit anderen wichtigen Straßenerneuerungsmaßnahmen.</p>		
<p><u>Schaukästen o.ä. für örtliche Vereine</u> „Im U-Bahnbereich sollten ggf. in Absprache mit der Stadtreklame – Möglichkeiten für Schaukästen o.ä. für örtliche Vereine und Gruppen geprüft werden.“</p>	<p>Schaukästen in der U-Bahnanlage werden nur für Informationen zum öffentlichen Nahverkehr, wie Fahrpläne, Kartenmaterial usw. verwendet. Zusätzliche Schaukästen mit weiteren Informationen werden aufgrund von Verwechslungsgefahr nicht befürwortet. Weitere Flächen werden von der Stadtreklame Nürnberg GmbH als Werbeanlagen betrieben.</p>	<p>Für eine Benutzung dieser Werbeflächen bitten wir die Vereine, Kontakt mit der Stadtreklame aufzunehmen.</p>	<p><b>UB</b></p>